

sorptionsänderung beim Aufbewahren in die Erscheinung tritt, wie es z. B. bei der Viskosität beobachtet wurde¹⁾.

Mit Knövenagels Theorie der Moto-isomerie stehen unsere Resultate nicht in Widerspruch, da die sehr geringen Unterschiede, welche nach Knövenagel vorhanden sein sollen, möglicherweise keinen bemerkbaren Einfluß auf die Absorption des Lichtes ausüben. Wir beabsichtigen, unsere Untersuchung demnächst auf andere Moto-isomere, z. B. Benzophenon, auszudehnen.

185. V. Hâncu: Antwort auf die Kritik des Herrn Ostrogovich über meine Veröffentlichung: »Die Tautomerisation der acyclischen Ketone«.

(Eingegangen am 21. März 1910.)

Hr. Ostrogovich veröffentlichte im Heft 13 der Berichte vom 25. September 1909, S. 3186 eine Kritik über meine Arbeit, die mich zu folgender Erwiderung veranlaßt.

Erstens erwähnt Hr. Ostrogovich den Mangel an Literaturangaben und zweitens die Verseifung der beiden Ester. Ich erwidere ad 1, daß es überhaupt nicht in meiner Absicht gelegen hat, einen ausführlichen Literatur-nachweis zu bringen; ad 2, daß ich an Stelle von Versuchszahlen nur die Kontrollziffern angeführt habe.

Ich benutze nunmehr die Gelegenheit, hier die beobachteten Zahlen für die beiden Ester anzugeben:

Analyse von $C_7H_{12}O_2$. 0.3640 g Sbst. benötigten zur Verseifung 28.7 cem alkoholischer $\frac{1}{10}$ -KOH-Lösung oder 0.1612 g KOH.

Ber. in Prozenten KOH	43.76,	in Prozenten $CH_3.CO$	33.6.
Gef. • • •	44.26,	• • •	34.0.

Analyse von $C_9H_{16}O_2$. 0.3360 g Ester wurden mit 21.95 cem alkoholischer $\frac{1}{10}$ -KOH-Lösung verseift, was 0.1232 g KOH entspricht.

Ber. in Prozenten KOH	35.9,	in Prozenten $CH_3.CO$	27.5.
Gef. • • •	36.6,	• • •	28.1.

Ich glaube, hierdurch auf die beiden Fragen des Hrs. Dr. Ostrogovich genügende Antwort erteilt zu haben, und betrachte hiernach die Angelegenheit als erledigt.

¹⁾ Muhlenbein, Innere Reibung von Nichtelektrolyten, 1901.